

Y 2
4794



F. K. 28



Stand = Rede /

Unter dem freyen / schönen / hellen Himmel /
an der Heiligen Städte /

Da zu erbauung einer ganz neuen / Evangelischen /

Lutherischen Kirchen /

Genant /

Für Heiligen Drey-

Einigkeit /

Von Hoch = Fürstl. Herrschafft alhier /

Der Erste Grund = Stein /

in sehr grosser Versammlung /

So wohl einheimischen / als Frembden Personen /
und vielen Volcks /

Mit Christlichen / Solennen Ceremonien
geleget worden /

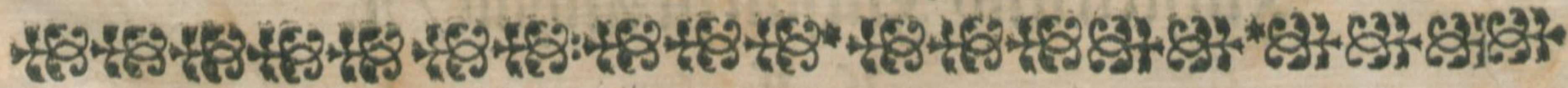
An dem 4. Tage / des Monats Junii 1683.

Auff Gnädigste Anordnung gehalten / und auf sonder-
bahren Befehl / zum Abdruck gegeben /

Von

JOHANNE DÜRRIO, D.

Fürstl. Anhalt. Consistorial-Rath / Hoffpredigern /
und Superintend. in Zerbst.



ZERBST /

Gedruckt bey Joachim Palmen / Fürstl. Anhalt. Hof-Buchdrucker /

Anno 1683.



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herren/
Herrn Carl Wilhelmen/
Fürsten zu Anhalt / Grafen zu Ascanien / Herrn zu Zerbst /
Bernburg / Zeven und Kniphausen /
Seinem Gnädigsten Fürsten und Herrn.

Und Der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/
Frauen Sophien /
Vermählten Fürstin zu Anhalt / gebornen Herzogin zu
Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / etc. Gräfin zu Ascanien /
Frauen zu Zerbst / Bernburg / Zeven und
Kniphausen /
Seiner Gnädigsten Fürstin und Frauen.

Mit Denen
Durchlauchtigsten PRINTZEN und
PRINCESSIN,
Herrn Johann Augusto /
Herrn Carl Friderichen /
Herrn Magdalenen Augusten /
Fürsten und Fürstin zu Anhalt / etc.
etc. etc.



Wie auch/

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten und Herren/

Herrn Anthon Günthern/

Fürsten zu Anhalt/ Grafen zu Ascanien/ Herrn zu Zerbst/
Bernburg/ Zeper und Kniphausen/

Seinem Gnädigsten Fürsten und Herrn.

und Der

Durchlauchtigsten PRINCESSIN,

Frl. Sophien Augusten/

Fürstin zu Anhalt/ Gräfin zu Ascanien/ Fräulein zu Zerbst/
Bernburg/ Zeper/ und Kniphausen/

Seiner Gnädigsten PRINCESSIN.

Allerseits Hoch- Fürstlichen Durchlauchtigkeiten/
In diesem SOLENNI ACTU

Gegenwärtigen.

Und dazumahl
Abwesenden /

Durchlauchtigsten Fürsten und Herren/
Herrn Johann Adolphen / und
Herrn Johann Ludwigen /
Fürsten zu Anhalt / Grafen zu Ascanien / Herren zu Zerbst /
Bernburg / Zeper und Kniphausen /

Seinen Gnädigsten Fürsten und Herren /

Wünschet im Nahmen JESU CHRIZTI /
von Herzen /

des Grossen Gottes

Starcken Segen /

über Dero

Gantzes Hoch-Fürstliche Haus /

Nach der Grund-vesten

Verheiffung:

Es sollen wohl Berge weichen /
und Hügel hinfallen ;

Aber /

Meine Gnade soll nicht von dir weichen / spricht
Der HERR /

Welcher in Zion einen Grundstein / einen bewehr-
ten Stein / einen köstlichen Eckstein geleyet hat /
der wohl gegründet ist. Es. 28. v. 16.

Ihrer Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeiten /

Unterthänigster Diener und getreuer
Vorbitter bey GOTT /

IOH. DÜRRIUS. D.



I. N. J.

Hilff Du Heilige Dreyfaltigkeit!

Dieses ist der Ubralte / Anhaltische / Fürstliche Her-
zens-Wunsch / zu dem Drey-Einigen / Ewi-
gen / wahren GOTT / Vater / Sohn und Hei-
ligen Geist. O! Ewiger / lieblicher Glantz / blicke
Uns ih̄o an / mit den Augen deiner Barmherzigkeit / so
werden wir unsere Lust sehen an deiner Gnade /
Amen.

Mich. cap.
VII. v. 9.

Hilff Du Heilige Dreyfaltigkeit! Amen.

Klauchte / allerselts Andächtige
in GOTT. So ist nun das der Ver-
langte Tag / da der HERR Zebaoth /
um die übrigen seines Volcks / ein schön-
er Kranz und eine herrliche Krone seyn will?
So ist nun das die gewünschte Stunde / da die
Güte des HERRN umfahen will / die auff
Ihn gehoffet haben? Ja / das ist der Tag / das ist
die Stunde. Freuet euch des HERRN / und
seyd fröhlich ihr Gerechten / und rühmet alle Ihr
From-

Es. c. 28. v. 5.

Ps. XXXII.
v. 10. 11.

A

From-

Stand-Rede.

Frommen. Ja/das ist der Tag / das ist die Stun-
de / da der Erste

Grund-Stein/

Zu einer ganz neuen/ Evangelischen/ Lutherischen
Kirchen/ zu einem Tempel der Heiligen/ Hochge-
lobten Drey-Einigkeit/ gewiedmet/ in solchem heili-
gen Nahmen/ geleget werden soll.

O Seelige Stund/

Man leget den Grund/

O Seelige Stund! Was dienet uns doch wohl
in solchem Solenni Actu, eine Gott gefällige Andacht/
in Beten/in Loben/in Dancken zuhaben? Des HERREN
unfers Gottes/eigene schöne Freuden-Worte/ Esaia
Cap. XXVIII. Darum spricht der HERR HERR/
Siehe / Ich lege in Zion einen Grund-
Stein/einen bewehrten Stein/ einen köstli-
chen Eckstein/der wohl gegründet ist/wer gläu-
bet / der fleucht nicht. O seelige Stunde!
Der HERR thut selbst in Zion/mit eigener/Allmächtiger
Hand/worzu Er aniko/ unter Uns regieren wird/ die
Hoch-Fürstl. Carl/Wilhelms-Hand / und noch
weiter/diese und diese Fürsten-Hand.

Siehe / Ich lege einen Grund-Stein/
der HERR läffet jederman zusehen / was ER thut/
Siehe / spricht der HERR HERR/ Ich lege
einen Grund-Stein. In der heiligen Grund-
Sprache/heißt dieser HERR/Adonai. Ist ein GOTT-
Nahme/welcher sein Absehen hat auff die
Drey

Es. cap.
XXVIII. v.
16.

Stand-Rede.

Drey Personen / in den Einigen / Göttlichen Wesen /
Vater / Sohn und Heiligen Geist. Dieser
Adonai, ist der Oberste Bau = Meister / in seinem
geistlichen Zion. Darum spricht Er: Ich lege den
Grund = Stein. Dieser Adonai, ist der grosse
und starcke Träger / welcher das ganze Welt = Ge-
bäude / Himmels und der Erden / alleine trägt mit sei-
nem kräftigen Wort.

Hebr.
cap. I. v. 3.

Dieser Adonai JEHOVAH, dieser **HERR** / **HERR** / hat
Drey geistliche Gebäude / nach seiner unermessli-
chen Weisheit / selbst angegeben und angeleget. Die
Heilige Schrift beschreibet solche mit mehren. Das
Erste Gebäude / war sehr künstlich und artig. Das
Anderere / sehr köstlich und prächtig. Das Dritte /
über allemassen fürtrefflich. Sehr künstlich / war
gebauet das Tabernaculum, die Hütte des Stiffts /
Κουβακλι, das Erste **HERR** = Haus / davon Moses auff
dem Berge Sinai / den Abriss / oder / das Fürbild bekom-
men hatte. Die ganze Structur war sehr artig; Die Kirche
kunte zusammen geleget und durch die ungeheure / Arabi-
sche Wüsten mit geführet / und zum Theil / getragen wer-
den. Gleich wie etwa der löbliche Kaiser Constantinus
M. eine Zelt = Kirche / in seinen Krieges = Zügen / mitge-
führet hat. **Ein artig Gebäudel**

II. B. Mose
cap. XXV
& seqq.

IV. B. Mose
cap. IV.

Hist. tri-
part. lib:
2. cap.
XVIII. pag.
55. D.

Das Andere geistliche Gebäude / war im Alten
Testament, sehr köstlich / der Tempel Salomonis.
Dazu der König David von seinem eigenen / Drey
tausend Centner Goldes / und Sieben tausend
Centner Silbers / zusammen 6000. Tonnen Gol-
des gegeben. Über diese Summa kömmt in heiliger
Schrift /

2. B. Chr.
c. 30. v. 3. 4.

Stand=Rede.

Schrift keine Königliche Cammer=Rechnung. D
ein köstlich und prächtig Gebäude / welches ist in
sieben Jahren erhoben und verfertiget worden !

Das Dritte geistliche Kirchen = Gebäude /
welches der grosse Adonai JEHOVAH, der HERR/
HERR / selbst angegeben / war sehr vortrefflich /
und wird genennet Templum Ezechielis. Wann ein
Bau=Meister ansiehet die Ichnographiam, betrachtet
den Grund = Riß / wie er etwa in dem statlichen
Commentario, eines Tübingischen Theologi, über einen
so Hoherleuchteten Propheten / am Ende zu befinden;
Wird er gestehen und sagen: Sie ist der Iſch, der rechte
MANN / der den Calamum mensuræ, oder / Meßstab
geführt. Er wird diesem Ober Bau=Meister / die
Ehre lassen / und Ihm zu dancken haben / was er an dem Li-
neal, oder / an dem Circul begriffen / ein Gebäude Eume-
tros in Grund zu legen und in die Höhe zuführen. Wie hies
aber doch die fürtreffliche Kirche / der Tempel Ezechie-
lis? Zur Heiligen Dreyfaltigkeit.

Jehovah Schammah: Sie ist der HERR.

Dieser Adonai JEHOVAH, leget allezeit den Grund=
Stein in Zion.

Die seelige Stunde !

Die wir / durch die wunderliche und sonderliche Güte
Gottes / erlebet. Wann der Fürst Serobabel, nach über-
standenen Babilonischen Gefängnis / an dem Tempel
zu Jerusalem legte / den ersten Grund=Stein /
lapidem primarium, den Haupt=Stein / lapidem per-
pendiculi, den allervortrefflichsten Stein / darauß die an-
dere alle gerade abgemessen / ordentlich liegen und ruhen
soltten /

Templum
Ezechi-
elis. Sive in
IX. postre-
ma Pro-
phethæ.
Capita
Commen-
tarius, per
D. Matth.
Hafenref-
ferum, Tu-
bingæ, An-
no 1613.
Ezech.
cap. 40. v.
3. cap. ult.
v. ult.

Stand = Rede.

solten/ hat jederman in einer grossen Menge / geruffen/
Glück zu! Glück zu! Gott gebe! Gott gebe aus
Gnaden/viel Glück/viel Heyl / viel Segen / damit der
Bau des Gottes-Hauses / nicht gehindert / sondern
erfreulich befördert werde! Solche Acclamations und
zuruffen/wird man auch an 130 hören: Glück zu!
Glück zu! O HERR hilf! O HERR/laß wohl ge-
lingen.

O Seelige Stund / Der HERR legt den Grund!

Der HERR leget in Zion den Grund-Stein / sehet
auff / sehet zu! Siehe / spricht der HERR / HERR /
siehe ich lege in Zion einen Grund-Stein / ei-
nen bewehrten Stein / einen köstlichen Eckstein /
der wohl gegründet ist / wer gläubt / der fleucht
nicht: Fundamentum fundamenti, der Grund / daruff
der Grund stehet. Ein Jüdischer Ausleger / nennet
diesen Stein / Regem, einen König / und weil Er darzu
setzt Mesiam, so hat ers getroffen. Denn GHRZ-
EUS / nach seiner Allerheiligsten Person / und hoch-
tröstlichen Lehre / von seinem theuren Verdienst / und
allerlieblichsten Wohlthaten / ist der Regius lapis, der
König-Stein / welchen drey sonderliche Haupte-
Steine / in göttlicher Schrift / vorgebildet haben.

Es hat diesen bewehrten Stein vorgebildet / der
Jacob-Stein / Jacobs sein Ruhe-Stein / auff wel-
chem sein Haupt so sanfft geruhet hat / und als er er-
wachte / war er wie ganz neu geböhren / frisch / hurtig und
frölich. Die Stete / da Jacob hernach diesen Stein
auffrichtete / hieß er Bethel / das ist / Gottes Haus.

1. B. Mos. 28.
XXVIII. v.
II. 12. 19.
Augustin.
L. XVI. de
C. D. cap.
36. pag. 234.

B

Wie

Stand-Rede.

B. Jof. cap.
XXIV. v. 26.

i. B. Sam.
cap. VII. v.
12.

B. Luth. in
Tom. IX. Al-
tenb. pag.
867.

Marc. c.
XVI. v. 20.

i. Corinth.
cap. III. v.
10. seqq.

Wie heilig ist diese Stete / hier ist nichts anders
den Gottes Haus / und hier ist die Pforte des
Himmels. Es hat diesen köstlichen Stein vorge-
bildet / Herkog Josua, sein Zeuge-Stein / er sol ein
Zeuge seyn über euch / daß Ihr Euren Gott nicht
verläugnet. Vorgebildet hat diesen wohlgegrün-
deten Stein / des frommen Propheten Samuels / sein
Eben Ezer, oder / sein Hülfss-Stein: Zum Gedächtnis
der gnädigen Hülfse Gottes; Bis hieher hat uns
der Herr geholffen. Wer hats gedacht? So weit /
so weit hats Gott gebracht!

Der rechte Ruhe-Stein / im Glauben; Der
rechte Zeuge und Mahl-Stein / zum Wandel im
Himmel; Der rechte Helffen-Stein / in Noth
und Todt / der wohlgegründete Eckstein / in dem geist-
lichen Zion / der Christlichen Kirchen / ist **CHRISTUS
JESUS**.

Adonai, JEHOVAH, **GOTT** der Herr /
leget diesen Grund / als die vornehmste Haupt-
Ursache: Die Aposteln und ander Lehrere / legen ihn
als Gottes Behülffen und Werkzeuge: Jedoch
also / daß einerley Werk / zugleich verrichtet werde. Dañ
Gott würcket / durch seiner Diener Wort / Mund / und
Hand. Der Hoherleuchte Apostel Paulus / redet hier-
von / als ein wohlerfahrner in der geislichen Bau-
Kunst: Ich / von Gottes Gnade / die mir
gegeben ist / habe den Grund geleyet / als ein
weiser Bau-Meister / ein ander bauet darauff.
Ein jeglicher aber / sehe zu / wie er darauff baue.
Einen andern Grund / kan Niemand legen /
auffer dem / der geleyet ist / welcher ist **JESUS
CHRISTUS**. **GOTT** der **HERR** legt diesen
Grund /

Stand = Rede.

Grund/als die Haupt-Ursache. Die Aposteln aber /
und andere Lehrer/ thun solches / und legen den Grund/
als Diener und Werkzeuge **GOTTES**.
und Ihr / meine Lieben / seyd erbauet auff
den Grund der Apostel und Propheten / da
JESUS Christus der Eckstein ist. Auff
welchen der ganze Bau in einander gesü-
get / wächst zu einem heiligen Tempel/
in dem **HERRN**. Christus **JESUS** /
wahrer **GOTT** und Mensch/ist das fundamentum Perso-
nale / eures Glaubens/nach seiner heiligen Person und
hochtröstlichen Ampt. Auff Ihn haben die lieben Pro-
pheten und Aposteln die Menschen allein gewiesen /
in Ihren Predigten/das sonst in keinem andern
Heil und Vergebung der Sünden sey. Dar-
auff beruhet alles einig und allein/ die ganze Kirche/
und aller Menschen Seeligkeit. D! auch ein unbeweg-
licher Lehr-Grund!

Ephes. 2.
II. v. 20.
2p. Geichs
c. IV. 12. ca
XV. II.

Math. c.
XVI. v. 18.

So erkennet / Erlauchte / und erfreuete in
GOTT / erkennet / den Obersten Bau-Herrn/
den Bau-Meister / welcher ist der rechte Ingeniarius, der
Erfinder / der Director und **HERR** über alles. So se-
het/was vor ein bewehrter Grund-Stein/geleget
ist in Zion. Caput anguli, der gleich als mit beyden Ar-
men/ beyde Seiten des Hauses fasset / darauff das Ge-
bäude in der Eumetriâ und richtiger Ordnung ruhet.

Iste lapis,
quid est
nisi fabrica
decora co-
pulatione, fi-
bula parie-
tum, in
funda-
mentis
perpetua,
fortitudo
mirabilis
est in oculis
fidelium
Casiodo-
rus. in Psal:
II 8.

Anizo / wird im Nahmen des grossen Adonai JE-
HOVAH, oder / des **HERRN** / **HERRN** / der Anfang ge-
macht / zu einem ganz neuen **GOTTES**-Hause / zu ei-
ner neuen Kirchen / die man künfftig nennen soll:

B ij

Die

Die Kirche zur H. Drey-
Einigkeit.

Den Grund-Stein / wird legen der Er-
lauchte Episcopus, oder / der Bischoff. Der Durchlauch-
tigste Fürst und Herr / Herr Carl Wil-
helm / Fürst zu Anhalt / Graf zu Ascanien /
Herr zu Zerbst / Bernburg / Zeuer und Knip-
hausen. 2c. Unser gnädigster Landes = Fürst und
Herr. In angenehmer und lieblicher Vergesellung / dero
Herzgeliebtesten Gemahlin / der auch Durchl.
Fürstin und Frauen / Frauen Sophien /
Fürstin zu Anhalt / gebornen Herzogin zu
Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / 2c. Gräfin
zu Ascanien / Frauen zu Zerbst / Bernburg / Ze-
ver und Kniphausen / unserer gnädigsten Landes-
Fürstin und Frauen. Bey sich habende / die Fürstl. Junge
Herren und Fräulein: und in hoher Gegenwart /
dero Herrn Bruder / des Durchl. Fürsten und
Herrn / Herrn Anthon Günthern / Für-
sten zu Anhalt / 2c. unsers Gnädigsten Fürsten
und Herrns. und Fr. Schwester / der Durchl.
PRINCESSIN, Sophien Augusten /
Fürstin zu Anhalt. 2c. Unserer Gnädigsten PRIN-
CESSIN.

Eehen

Stand-Rede.

Sehen wir Ihre Hoch-Fürstliche Durchlauchtig-
keiten/in den Grund steigen/wird man ruffen: Glück
zu! Glück zu!

O Seelige Stund/ Sie legen den Grund!

Der Musicanten-Chor / wird sich tapffer hören
lassen: Preise / Preise Jerusalem den HErrn /
lobe Zion deinen Gott. Lobet den HErrn /
denn unsern Gott loben / das ist ein köst-
lich ding / solch Lob ist lieblich und schön. Er
sendet seine Reden auff Erden / sein Wort
läufft schnelle. *Mittit eloquium, sive verbum, velo-
citer, confestim currunt ejus dicta, id est, sunt ejus jussa.*
Wenn Er spricht / so geschichts / nach der Englischen
Bibel / *Velociter, feliciter, schleunig / glücklich.*

Pfalm
CXLVII:
v. 12. 13.

Insonderheit / thut eine solche Gratulation, und
Glückwunsch / mit unterthänigster Dancksagung/
allerseits gegenwärtigen Hoch-Fürstl. Durchlauch-
tigkeiten / Ein Edler / Hoch-und Wohlweiser Racht/
Evangelischer / Lutherischer Religion, als Patronus,
Der Kirchen zur Heil. Drey-Einigkeit.

Volum. II.
in Pfalm
CXLVII.
Metapho-
râa curso-
ribus.

O Seelige Stund/ Man leget den Grund!

Was machts aber / daß der Grund / gleich als mit
Saphiren bedeckt / und ein so köstlicher Stein ist / dar-
auff

Stand=Rede.

Es. C. XL. auff an dieser heiligen Städte / auch der geistliche Kirchen-
Bau / vest bestehen und ruhen sol?

v. 8.
Elect. Sa-
xon. Fri-
derici, Jo-
hannis, &
Johannis
Friderici,
Symbo-
lum.

V. D. M. I. - Æ.

Es ist das Wort unsers Gottes / das
bleibet Ewiglich.

Auff den Grund=Stein / leget die Fürsten=Hand /

BIBLIA SACRA,

Die Heilige Schrift.

In welcher das Wort des HERRN / rein und un-
verfälscht enthalten / aus denen Original-und Grund-
Sprachen / der Hebraischen im Alten / und der Grie-
chischen / im Neuen Testament / durch den teuren
Rüstzeug Gottes / D. Martinum Lutherum, in unsere
Deutsche Mutter = Sprache / mit sonderbahren Bey-
stande / Gottes des Heiligen Geistes / glücklich ist
übersetzt worden.

Als der letzte Abdruck / solcher Translation, Anno 1541.
von dem Herrn Luthero selbst / vorgenommen und alle
Blatt mit sonderm fleiß / übersehen worden; Haben die da-
mahligen Durchlauchtigsten Fürsten zu Anhalt /

Hr. Wolffgang / Hr. Johannes /

Der Dohm=Probst zu Magdeburg /

Hr. George / und Hr. Joachim /

Bettern und Gebrüdere / ꝛc.

Aller.

Stand=Rede.

Allerseits Lobwürdigsten Andenckens / viel Exem-
plaria, selbiger / mit höchsten Fleiß revidirten Edition,
vor Ihre Kirchen und Unterthanen / zu Wittenberg ab-
drücken / und aus erheblichen Ursachen / Ihr Hoch-
Fürstl. Wapen / über den Titul / und unten / des See-
ligen Mannes Gottes Lutheri / sein Leibzeichen /
ein rothes Herz / mit einem gelben Kreuz / auff
eine Rose / setzen lassen. In der Vorrede / an jegliche
Pfarherrn / und Unterthanen / stehet diese bewegliche
Ermahnung:

Demnach / ermahnen wir euch / Alle und jegliche
Seel-Sorger / hin und wieder / in unserm Lande /
bey Pflicht eures Ampts / dafür Ihr am Jüng-
sten Gericht / Christo werdet müssen Ant-
worten / Ihm auch rechenschafft geben / für
alle Seelen / so er euch mit seinem Wort zu weiden /
und zu regieren befohlen und vertrauet hat. Wollet ja /
mit allen Ernst und treuen Fleiß anhalten / das gött-
liche Wort zu lesen und zubetrachten / etc. Mit dem
Beschluß; Welche wir auch hiermit wollen gebeten
haben / sie wollen Ihnen solch göttlich Wort / und diese
Translation, treulich lassen befohlen seyn / und sich
für allen Lehren und gebräuchen / so dem heiligen göttlichen
Wort / in der Schrift verfasst / nicht gemäß sind / hüten /
und wiederum auf Menschliche / ungegründete Säkung
nicht führen lassen. Und solche treue Ermahnung
und Warnung / von Uns / als die wir unser
Land und Leute bestes / zufördern Gottes
Ehre / und Ihrer aller Seeligkeit / zu fördern /
schuldig / wohlmeinentlich vermercken.

Hierauff / wird in den Grund=Stein / geleget / die

Augsburgische CONFESSIO,

§ ij

Das

V. D. D. V.
Auf dem
Rathhause
dieser L.
Stadt
Zerbst / ist
ein schön
Exemplar,
dieser Edi-
tion, auf
ein reines
Perga-
ment,
in Drey
Theilen /
sehr sauber
abgedruckt /
zu sonder-
bahren Ge-
dächtnis
der Christ-
Fürstl.
Höchst-
rühmlich-
sten Inten-
tion, zu se-
hen.

Vertheidi-
gung des
Alten / An-
halt. Glau-
bens.
Cap. IIX. p.
431. seqq.

Stand=Rede.

V. D. Dor-
schei Dif-
fertatione, de
singulari-
bus & mi-
randis Do-
cumentis
Providen-
tia divina,
circa
August:
Confessio-
nem It:
Miracula
Augustana
Confessi-
on: D. Sau-
berti.

Das Bekantnis / welches / dem unüberwind-
lichsten Kaiser / Carolo V. Anno 1530. auff dem grossen
Reichs=Zage zu Augspurg / von damahligen Protesti-
renden Chur=Fürsten und Ständen / nicht ohne viel
sonderbahre Wunder / der Göttlichen Providentz, über-
geben / und eingehändiget worden. Unter welchen
sich auch gefunden / der Christ=löblichste

Fürst Wolffgang /

Fürst zu Anhalt / 2c. Hochseligsten Andenckens.
Und selbst mit angehoret / wie der Chur=Fürstl.
Sächsische Kanzler / D. Christianus Beyer /
selbige / an dem 25. Tag Junii / um drey Uhr /
nach Mittage / laut und deutlich / gelesen / und hat
das Lesen / in die zwo Stunden / gewehret. Es hat
dieser Höchst=löbliche Fürst / mit seinen Augen an-
gesehen / wie nach vollendeter Ablefung /

Kaiserliche Majestät

Selbst / nach den Exemplarien gegriffen / und Sie
Allergnädigst / von Gregorio Pontano, Chur=Fürstl.
Sächsischen Rath / zu Ihr genommen. Da dieser
Fürst / auch mit Freuden gehöret / daß / als Pontanus die
Exemplaria Ihrer Kaiserlichen Majestät / ganz ge-
trost / gelieffert / auch aus Christlichen Enfer / diese
Worte dabey gefüget: Allergnädigster Kaiser /
das ist ein solches Bekantnis / welches mit
Göttlicher Hülffe / auch wider der Hellen
Pforten bestehen kan. Es hieß: Sie ist fest ge-
gründet.

Pfalm
LXXXVII.
v.1.

Dieser

Stand-Rede.

Dieser Confession, ist beygefüget und angebun-
den/ die

HARMONIA PUBLICA DOCTRINÆ CHRISTIANÆ,

Das ist/ öffentliche zusammen Stimmung/ der Christlichen
Lehre/ welche der Hochwürdigste/ Durchlauchtigste Fürst/

Herr George /

Fürst zu Anhalt/ Domprobst/ zu Magdeburg/
und Meissen.

Aus Gottes Wort / nach Inhalt / der Aug-
spurgischen CONFESSION, und Schriften des
Herrn Lutheri/ selbst geprediget/ und verthädiget/
auch nachgehends/ Anno 1580. in dem Christlichen Con-
cordien-BUCH/ wiederholet ist / gedruckt Anno/ 1677.

Die ganzen vollständigen/ geistreichen Schriften/ hat
nach Christ-Eifrigem Exempel / zumahl/ seines Hoch-
seeligsten Groß Herrn Vaters/ des weiland Durch-
lauchtigsten Fürsten/

Herr Joachim Ernsts /
Fürstens zu Anhalt/ ꝛc.

unser im Leben gewesener / gnädigster Landes-
Fürst und Herr, Pius, Sapiens, Constans, Lobseeligsten
Gedächtnis/

Herr Johannes /
Fürst zu Anhalt/ ꝛc.

In alle und Jede Kirchen/ seines Fürstl. Antheils /
wieder bringen lassen/ Anno 1652; Weil in denselbigen
die forma sanorum verborum, und wie man in den
Anhaltischen Kirchen / Lehren soll/ enthalten und
be-

Conciones
& Scripta,
Comple-
ctentia
summam
veræ do-
ctrinæ, quæ
traditur in
Ecclesiis
repurgatis,
aliis utili-
bus Scri-
ptis, antea
non editis,
aucta. Wit-
teb. 1570.

Stand-Rede.

begriffen ist. Auff gnädigste Verordnung / H^N.
JOACHIMI ERNESTI, und H^N.BERNHARDI, Hoch-
sel. Andenkens / sind diese fürtreffliche Schrifte / in die La-
teinische Sprache / denen exteris, und fremden zum besten /
über-gesetzt / und abgedruckt / zu Wittenberg / Anno 1570.

Endlich wird in den Grund-Stein geleyet werden /
das Alte Anhaltische Kirchen-Kleinod / nemlich /

Schönes
Catechis-
mus- Ge-
spräch wel-
ches / Herr
George /
Fürst J. A.
mit D.
Martin
Luthern / zu
Witten-
berg gehal-
ten / ist zu le-
sen / in der
Fürstl. vor-
rede über
den 16. Ps.
pag: 36. f.
Edit:
Germ: 1555.

Der kleine Catechismus Lutheri /

Wie er allhier in Zerbst / zum Neunten mahl / Anno 1679.
abgedruckt worden. Darum istes nu ein bewehr-
ter Stein / der wohl gegründet ist. Darauff
die Kirche zur Heiligen Drey-faltigkeit / in Lehr
und Leben / gebauet werden sol.

o seelige Stund!

o Köstlicher Grund!

Es ist an diesem Orthe / das negotium religionis,
fast an die vierzig Jahr / gleich gewesen einem großen /
schweren Stein / den man in kein sicher Lager bringen
können. Was vor Sorge / was vor Mühe / was vor be-
schwerliche Arbeit / und was vor sehr grosse Unkosten /
sind angewand? Mannigfaltige Unlust erduldet wor-
den! Doch konte man diesen Stein / nicht heben / es
hieß / erat nimis magnus, er war sehr groß. Dar-
bey hoch zu rühmen / der unüberwindliche / Christliche /
Eiffer / der unermüdete Fleiß / und die grosse Sorafalt / der
weiland Durchlauchtigsten / Fürstlichen Heldin /

Frauen Sophien Augusten /

Verwittibten Fürstin zu Anhalt /

Gebührne

Ein meh-
res davon
zu lesen / in
denen
Hochfürstl.
Personali-
ty, der Eh-
ren-Kroh-
ne / oder /
Gedäch-
nis-Pre-
digt. J. D. D.
angefüget

Stand = Rede.

Gebührner Herzogin zu Schleswig / Holstein /
Stormarn und der Ditmarschen / 2c. Unser
in Leben gewesenen / höchstlöblichsten Regen-
tin / lieb-wehrtesten Landes Mutter / Fürstin
und Frauen / höchst-preißlichen Andenkens / damit in
über sich habender / und nechst GOTT / in Krafft/
Römischer Kaiserl. Allergnädigsten Confirmation, getra-
genen / Hoch-Fürstl. Vormundschaft / dieser pretio-
sissimus lapis ; oder / vortreffliche / kostbare
Stein / nicht möchte also verrückt werden / daß dadurch
die Hohen Jura Episcopalia & Territoria, derer
Hoch-Fürstl. Herren Söhne / unser allerseits
Gnädigsten Fürsten und Herren / darüber möch-
ten Anstoß leiden.

Des Glor-
würdigsten
Römischen
Käysers
un Königs/
Herrn
LEOPOL-
DI I. &c.
&c. &c.

Nun / ein jegliches hat seine Zeit / und
alles Fürnehmen unter dem Himmel / hat
seine Stunde / auffer welcher Stunde / alles /
was darüber der Mensch dencket / sinnet / vornim-
met / sich bemühet / und ängstiaet / umsonst und vergebens
ist. Der HERR ist ein König über alle Göt-
ter / und in seiner Hand ist alles.

Pred. Sal.
cap. III.
v. I.

Pf. XCV.
v. 3. 4.

Anno 1679. im Monat Septembr. Da / da ist
dieser schwere Stein gehoben / in dem Hoch-
Fürstl. Hause / eindeutlicher / kräftiger Recess auff-
gerichtet / auch an dem 27. Tage / selbigen Monats / be-
schlossen; Nachgehends / von zweyen Hohen Chur-
Für-

*

* [Herr Johann George II. Chur-Fürst zu Sachsen / 2c. d. 22.
Martii. 1680.]

[Herr Friedrich Wilhelm / Chur-Fürst zu Brandenburg / 2c.
d. 5. Aprilis. 1680.]

[Herr Rudolph Augustus / Herzog zu Braunschweig und
Lüneburg / 2c. d. 28. Aprilis 1680.]

[Herr Carl / Land-Gräf zu Hessen Casel / 2c. d. 30. Aprilis. 1680.]

Stand = Rede.

Fürsten / des Heil. Römischen Reichs / und
auch noch von zweyen Hoch = Fürstl. Häusern /
Guarandiret worden. Damit ist der obgemeldete
schwere Stein / zu einem beständigen Lager
komen. Darauff hat Gottes Finger / auff diesen
Orth gewiesen / hier ist die Städte / da wil ich
wohnen / hier soll man mir ein Haus bauen /
da wil ich meines Nahmens Gedächtnis
stifften / und Euch segnen. O! wie Heilig ist diese
Städte / hier wird seyn / die Kirche zur Heiligen
Drey = faltigkeit / hier wird seyn die Pforte zum Him-
mel. So dancket dem HErrn / denn Er ist
freundlich / und seine Güte weret ewiglich.
Es sage nun das Haus Aaron / seine Güte
weret ewiglich. Es sagen nun / die den HErrn
fürchten / seine Güte weret ewiglich. O
HEXX hilff / O HERR laß wohl gelingen!

Pfal.
CXXXVI.
v. 1. seqq.

Pfal. CXV.
v. 3. 4. 25. sq.

Ps. CXXII.
v. 6. 7.

Wünschet Jerusalem Glück / es müsse
wohlgehen denen / die dich lieben / es müsse
Friede seyn in deinen Mauern / und
Glück in deinen Pallästen;

Umb meiner Brüder / und Freunde willen /
will ich dir Frieden wünschen / um des Hauses
willen / des HErrn unsers Gottes / wil ich
dein bestes suchen.

Damit wir nun den / schuldigen Glückwunsch /
recht ein- und austheilen ; So sehen wir / des Hohen Prie-
sters /

Stand-Rede.

sters Josua, von GOTT selbst genandten Einigen
Stein / auff welchem waren sieben Augen. Die Zach. c. III.
v. 9.
siebende Zahl / bedeutet die Vollkommenheit: Die
AUGEN / die Göttliche Providenz, zu allen gesegneten
und wohlgeförderten Ende. Ey! so wende GOTT/ein

Gnädiges Auge /

Auff unsere Hohe / Fürstliche Landes Obri-
keit / und gesamppte gnädigste Herrschafft / da-
mit der Kirchen-Bau / unter einem glückseligen /
Friedsamem Regiment / in die Höhe ausgeführet wer-
de. Es wende GOTT / Ein

Gütiges Auge /

Auff den Evangelischen / Lutherischen PA-
TRONUM, damit nichts mangeln möge / an gutem
Rath / und rechten Wercken. Es wende GOTT / Ein

Wachames Auge /

Auff die Bau-Meister / und auff die Gewer-
ken / damit dieselben / und alle / welche bey diesem Bau zu
schaffen haben / bewahret / un keiner in der Tieffe / keiner in
der Höhe / einigen Schaden nehmen und leiden möge / auch
alles / in GOTT-gefälliger Eintracht / fort- und zugehe.
Ein

Scharffes Auge /

Halte GOTT künfftig / auff die Kanzel: Ein

Helles Auge /

Auff den Tauf-Stein: Ein

Liebreiches = Auge /

Auff den Altar / und Tisch des HERRN.
E Der

Stand = Rede.

Der Grosse und grundgütige **GOTT** / wende/
Ein

Väterliches Auge!

Auff die ganze E. Nachbarschaft / ja / auff diese
ganze **STADT** / in derselben / in allen Ständen / Nie-
mand aus = sondern alle zusammen / eingeschlossen /
auff Grosse und Kleine / auff Junge und Alte.

Das sind die sieben Augen / welche **GOTT** wolle
lassen offen stehen / über diesem Hause / über dieser
Stadt / zur Glori / und Ehre **YESU** Christi
und das auch die heilsame / reine **LEHRE** / mit gottseli-
gem Leben und Wandel / möge gezieret werden.
Ich / hebe meine Augen auff / zu den Bergen /
von welchen mir Hülffe kömt. Meine Hülffe /
kömt vom **HERREN** / der Himmel und Erden
gemacht hat.

Ps. CXXI
v. 12.

Jeho gedencke Ich / (und gewiß nicht unbillich) an
die vorigen Zeiten. **HERR** / mein **GOTT** /
groß sind deine Wunder / und deine Gedan-
cken / die du an Uns beweifest / dir ist nichts
gleich / Ich will sie verkündigen / und davon
sagen / wiewohl sie nicht zu zehlen sind. Eine

Ps. XL. v. 6

Vierzig = Jährige Kirchen-Historie / von der wun-
derlichen Güte **GOTTES** / wüßte Ich zuerzeh-
len; Aber allemahl müste Ich / auch darzu spre-
chen; Minor sum, Domine, cunctis miserationibus tuis:
HERR / ich bin zu geringe / aller Barmherzig-
keit und aller Treue / die du an deinem Knech-
te gethan hast. Nun wolan! Ich wil den
HERREN loben allezeit / sein Lob sol immer-
merdar in meinem Munde seyn. Meine Seele

I. B. Mos.
C. XXXII.
v. 10.

so

Stand-Rede.

sol sich rühmen des HERRN / daß die Elen-
den hören und sich freuen. Preiset mit mir
den HERRN / und lasset uns mit einander
seinen Nahmen erhöhen. Da ich den HERN
suchte / antwortet ER mir / und errettet mich
aus aller meiner Furcht. Welche Ihn ansehen
und anlauffen / derer Angesicht wird nicht zu
Schanden.

Pf. XXXIV.
v. 2. fqq.

Schließlich / ist noch übrig / daß wir zu dem
Drey-Einigen / Hochgelobten / heiligen GOTT /
inbrünstig und Herz-gründlich seuffzen / auch den
Segen des HERN / auff die Gnädigste / Hoch-
Fürstl. Herrschafft / und ganze / Christliche Ge-
meine / mit aufgehabener / un- ausgestreckter Hand legen :

O Du Heilige Drey = Einigkeit !

Dich bitte Ich / Vater / durch deinen lieben Sohn /
Erbarme dich !

O du Sohn des Allerhöchsten / Dich bitten
wir / durch deinen Himmlischen Vater /
Erbarme dich !

O Gott heiliger Geist / wir bitten dich / durch den
Vater und Sohn / Erbarme dich / und sey
Uns allen Gnädig !

SANCTIFICA NOS, IN VERITATE, VERBUM
TUUM VERITAS EST, Heilige Uns / in deiner
Wahrheit / dein Wort ist die Wahrheit. Laß Uns
nicht / und thue deine Hand / nimmermehr von
Uns abe !

Joh. XVII.
v. 17.

Vater

FKye 4797

Stand = Rede.

Vater Unser / der du bist im Himmel; Ge-
heiliget werde dein Name. Zu uns komme
dein Reich; Dein Wille geschehe / wie im Him-
mel / also auch auff Erden: Unser täglich Brodt /
gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld /
als wir vergeben / unsern Schuldigern; Und
führe uns nicht in Versuchung; Sondern / erlöse
uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich /
und die Krafft / und die Herrligkeit / in Ewigkeit /
Amen. AMEN / das heist / JA / Ja / es sol also gesche-
hen. Der HERR hat mein Gebeth erhöret!
So empfahet den Segen des HERRN / welchen Ich /
als ein ganz unwürdiger Diener / meines GOTTES /
an dieser heiligen Städte / zum aller Ersten mahl / spreche /
und austheile.

Wer diesen Ersten Segen / mit Danck annehmen
und haben will / der sage zu lezt / mit mir / laut / und deut-
lich / freudig / und herzlich / AMEN.

Der HERR Segne Euch / und behüte
Euch.

Der HERR / erleuchte sein Antlitz über Euch /
und sey Euch gnädig.

Der HERR / erhebe sein Angesicht auff Euch /
und gebe Euch Frieden /
AMEN.

(Hier ist ein starkes AMEN / laut / als von sehr vielem Volcke /
gehöret / und meistens / wohl vernehmlich / gesprochen
worden.)

Euch Segne Vater und der Sohn /
Euch Segne GOTT der Heil. Geist /
AMEN.

Hilff du Heilige Dreyfaltigkeit /
AMEN!

was



ULB Halle
004 309 596

3



Conje 1934, Fa

004 309 596





Ye
4794

Stand = Rede /

Unter dem freyen / schönen / hellen Himmel /
an der Heiligen Städte /

Da zu erbauung einer ganz neu

Lutherischen

Genant /

Für Heilige

Einigt

Von Hoch = Fürstl: B

Der Erste Br

in sehr grosser Versc

So wohl einheimischen / als St

und vielen Vol

Mit Christlichen / Solen

geleget word

An dem 4. Tage / des Mor

Auff Gnädigste Anordnung geh

bahren Befehl / zum Abd

Von

JOHANNE DÜK

Fürstl. Anhalt. Consistorial-Ra

und Superintend. in



ZERB

Gedruckt bey Joachim Palmen / Fürstl.

Anno 1683.

